

Generalversammlung 1950

Die von gegen hundert Mitgliedern besuchte Generalversammlung der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde fand Sonntag, den 8. Januar 1950 im «Braunen Mutz» in Basel statt. Der eifrige, seit der Gründung der Gesellschaft (1927) amtierende Obmann, Herr Josef Haering, Aesch, gedachte in seinem Eröffnungswort der verstorbenen Mitglieder. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 1949, die bei Fr. 2563.39 Einnahmen und Fr. 1849.53 Ausgaben ein Aktivsaldo von Fr. 713.86 aufweist, wurden einstimmig genehmigt, ebenso das Tätigkeitsprogramm 1950.

Einer längeren Diskussion rief die Besprechung der im Vorstand schon eingehend beratenen Fusion des «Raurachers» mit den «Jurablättern». Die seit 1928 von der Gesellschaft herausgegebene Quartalschrift «Der Rauracher» vermochte vor allem in ihrem Format und ihrer Ausstattung nicht allgemein zu befriedigen, weshalb schon vor einigen Jahren die Fusion mit den «Jurablättern» erwogen wurde. Durch den Tod des bisherigen Hauptredaktors Adolf Meyer und den in der Volksdruckerei eingetretenen Besitzerwechsel wurde die Frage im Sommer 1949 wieder akut. Während einige Mitglieder mit Recht das Verschwinden des Namens «Rauracher» nicht gerne sahen, sprachen sich die meisten Votanten doch für die Zusammenlegung der beiden Zeitschriften aus. In der offen vorgenommenen Abstimmung stimmte die Generalversammlung der Fusion vorläufig auf die Dauer von drei Jahren zu.

Für den allzufrüh verstorbenen und verdienten A. Meyer, Pfeffingen, und den aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Emil Kräuliger, dem der Obmann den wohlverdienten Dank aussprach, wählte die Versammlung folgende drei Herren in den Vorstand: Karl Wagner, Arlcsheim, als Aktuar. Karl Graf, Basel, und C.A. Müller, Basel. Der Vorstand besteht neben den Genannten aus folgenden Herren: Josef Haering, Aesch, Obmann; Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf; Jakob Eglin, Muttenz; Dr. Otto Gass, Liestal; Ed. Wirz, Riehen. Herr Rudolf Müller, Aesch, übernimmt, ausserhalb des Vorstandes, das Amt des Archivars.

Im Anschluss an die Generalversammlung und mit einem grösseren, durch die langen Verhandlungen bedingten Rückstand hielt Herr Karl Löliger, Adjunkt des kantonalen Lehrlingsamtes in Liestal, einen sehr interessanten, mit Lichtbildern und einer originellen Vorführung illustrierten Vortrag über alte Handwerksbräuche, der teilweise in unserer Zeitschrift veröffentlicht wird.

Ernst Baumann

Quelle: Jurablätter, 12. Jahrgang, Heft 1, Januar 1950